

## **10. WBVB – WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**

### **10.1 Abzüge / Umlagen**

#### **10.1.1 Baustrom / Bauwasser / Wasch- und WC-Einrichtungen / Bauschild / Krannutzung**

Die Kosten für den Verbrauch von Elektroenergie und Wasser, Bereitstellung und Mitbenutzung von Wasch- und WC-Einrichtungen werden über eine Umlagepauschale abgerechnet. Sie wird mit **0,30 %** der Brutto-Schlussrechnungssumme angesetzt und bei der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Die Einrichtung der zentralen Baustromverteilung und allgemeinen Baustellenbeleuchtung, der Bauwasserversorgung sowie der Wasch- und WC-Einrichtung obliegt dem AG und wird durch den AN Baustelleneinrichtung erbracht

Die gewerkespezifische Baustromverteilung und Beleuchtung am Arbeitsplatz ist vom AN selbst zu stellen und zu betreiben.

#### **10.1.2 Bauschuttbeseitigung, Zwischenreinigungsmaßnahmen / Umlage**

Für die Beseitigung von Bauschutt und für Zwischenreinigungsmaßnahmen ist der AN selbst verantwortlich. Die Regelung gem. VOB / C DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 und Punkt 2.8 der ATV bleiben davon unberührt.

Die Vorgaben des Auftraggebers sind in den ATV zur Vergabeeinheit unter Punkt 0.1.12 benannt.

#### **10.1.3 Bauwesenversicherung / Umlage**

Der AG schließt für das ausgeschriebene Bauvorhaben eine Bauleistungsversicherung ab, in der alle am Bau beteiligten Firmen mit versichert sind, Die Prämie wird in Höhe von 2,0 v. Tausend der Bruttoabrechnungssumme zum Zeitpunkt der Schlussrechnung anteilig auf alle Auftragnehmer umgelegt.

Die Selbstbeteiligung in Höhe von 300 € pro Einzelfall ist vom AN zu tragen.

#### **10.1.4 Zusammenstellung Abzüge / Umlagen**

Folgende Beträge werden mit der Bruttoabrechnungssumme verrechnet und in Abzug gebracht:

Endgültige Abzüge von der unstrittig festgestellten Bruttoleistungssumme in der Schlussrechnung:

1. Baustrom, Bauwasser, Wasch- und WC-Einrichtungen, Baubeleuchtung, Winterbau-Beheizung	0,30 %
2. Bauwesenversicherung	0,20 %
<b>Zusammenstellung Umlage</b>	<b>0,50 %</b>

Vorläufige Abzüge bis zur Rückgabe [ab Leihbeginn von den Abschlagsrechnungen]

3. Pfand für ausgereichte Schlüssel [bis zur Rückgabe]	25 €
4. Pfand für ausgereichte elektronische Schlüssel [Transponder, bis zur Rückgabe]	50 €

### **10.2 Vergütung**

Entgegen VOB/B § 2 Nr. 3 wird auch bei einer über 10% hinausgehenden Über- oder Unterschreitung des Mengenansatzes kein neuer Einheits- oder Pauschalpreis unter Berücksichtigung der Mehr- und Minderkosten vereinbart.

### 10.3 Rechnungen

Ergänzende Information zu BVB 3.1, die Rechnung wird 1-fach ohne Aufmaß an den AG als Inforechnung übergeben, sowie 1-fach mit Aufmaß an die örtliche Bauleitung zur Prüfung. Die Fristen beginnen mit Posteingang der Inforechnung beim Bauherrn.

Vor Rechnungslegung ist der Bauleitung das Aufmaß zur Prüfung vorzulegen und nach Bedarf eine gemeinsame Aufmassprüfung durchzuführen.

Bei unzureichender oder mangelhafter Rechnungslegung (u.a. fehlende Unterlagen, falscher Adressat) behält sich die Bauleitung vor, die Rechnung unbearbeitet als nicht prüfbar an den Aussteller zurückzusenden.

Die Schlussrechnung kann erst nach der erfolgreichen Schlussabnahme eingereicht werden.

**Der Auftraggeber hat einen elektronischen Rechnungseingang eingeführt. Die Rechnungen sind als PDF-Datei an die eMail-Adresse [rechnung@klinikum-glauchau.de](mailto:rechnung@klinikum-glauchau.de) einzureichen.**

Die Rechnungen müssen mindestens enthalten:

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 1. Rechnungsempfänger        | Rudolf Virchow Klinikum Glauchau gGmbH<br>Virchowstraße 18<br>08371 Glauchau |
| 2. Besteller                 | Projektsteuerung   |
| 3. Maßnahmennummer           | 08371.V18.H25.01   |
| 4. Nummer der Vergabeeinheit | z.B.: VE3.001  |

Bitte beachten Sie, dass Rechnungen ohne diese Angaben eventuell nicht dem zuständigen Bearbeiter zur Prüfung und Freigabe zugewiesen werden können. Dies kann zu Verzögerungen bei der Rechnungsbearbeitung führen!

Alle Rechnungen sind grundsätzlich kumuliert aufzustellen.

### 10.4 Haftpflichtversicherung

Der AN hat sich gegen sämtliche mit der Abwicklung des Auftrages zusammenhängende versicherbaren Risiken zu versichern und zwar - insbesondere falls spezielle Vereinbarungen nicht getroffen sind - bis zu einer Höhe von 1.000.000,-€ für Personen- und Sachschäden und 250.000,-€ für Vermögensschäden.

### 10.5 Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Beauftragung durch den AG.

### 10.6 Unterbrechung der Ausführung

Es wird darauf hingewiesen, dass der AN kein Anspruch auf eine unterbrechungsfreie Arbeit hat und es zu tage- oder wochenweisen Unterbrechungen kommen kann. Einzelne Leistungen sind auch unabhängig vom Gesamtablauf vor und nach den allgemeinen Leistungen zu erbringen und werden nicht als Stundenlohnarbeiten vergütet. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass dafür auch keine An- und Abfahrten vergütet werden und bei der Ermittlung der Einheitspreise berücksichtigt werden müssen.

Der AN verpflichtet sich, den Arbeitseinsatz auf der Baustelle intensiv aufrecht zu halten. Ohne Zustimmung der Bauleitung darf kein Personal abgezogen werden.

## 10.7 Preise

Material- und Lohnpreise sind Festpreise für die gesamte Bauzeit, d.h. bis zur vertragsgemäßen Fertigstellung des Bauvorhabens; Lohnänderungen und Stoffpreisänderungen werden nicht berücksichtigt. Die Preise der Vertragsleistung gelten bis zum Abschluß aller vereinbarten Leistungen.

## 10.8 Änderungsvorschlag / Nebenangebot

Ist der Auftrag auf einen Änderungsvorschlag oder ein Nebenangebot erteilt worden, dann sind mit der vereinbarten Vergütung alle von dem Änderungsvorschlag oder dem Nebenangebot beeinflussten Leistungen abgegolten, die zur vollständigen Ausführung der vertraglichen Leistung erforderlich werden.

## 10.9 Mindestlohn-Erklärung

Der AN ist verpflichtet, die jeweils gültige Richtlinie zur Mindestlohn-Erklärung einzuhalten (Anlage zu v.g. BVB)

## 10.10 Bauzeitenplan / Einzelfristen

Der Bauzeitenplan des AGs dient zur Information von Zusammenhängen im Bauablauf und zur gewerkeübergreifenden Terminierung und Koordination des gesamten Bauvorhabens. Der AN ist verpflichtet, unmittelbar nach Auftragsvergabe einen verbindlichen gewerkespezifischen Bauzeitenplan mit Angabe von Teilfertigstellungen (Ecktermine) und der gewählten Technologie, unter Berücksichtigung des vorgegebenen Zeitfensters im Bauzeitenplan AG, sowie evtl. Vorleistungen zu erstellen. Unstimmigkeiten oder Änderungsvorschläge sind bei Angebotsabgabe aufzuzeigen.

## 10.11 Abnahme

Die Leistung wird gem. VOB/B § 12 Nr. 4 förmlich abgenommen. Die Regelung gem. VOB/B § 12 Nr. 5 gilt nicht. Der AN hat die Fertigstellung seiner Leistung schriftlich bekanntzugeben, um einen gemeinsamen Abnahmetermin mit dem AG zu vereinbaren.

## 10.12 Gewährleistung

Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche beträgt **5 Jahre**, soweit nicht anders vereinbart wird. Nach einer Mängelrüge hat der AN die Mängelbeseitigung und deren Zeitpunkt rechtzeitig mit dem Auftragnehmer abzustimmen.

Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche endet nicht vor Ablauf der für die Vertragsleistung vereinbarten Verjährungsfrist.

Die Auszahlung des Gewährleistungseinbehaltes bzw. die Rückgabe der Gewährleistungsbürgschaft erfolgt erst nach Ablauf der Verjährungsfrist.

Abweichend von den Regelungen der Besondere Vertragsbedingungen Pkt. 5.1 wird vereinbart, dass die Sicherheitsleistung für die Gewährleistung aus der geprüften Schlussrechnungssumme (brutto) ermittelt wird.

## 10.13 Schlussdokumentation

Vor der Schlussabnahme ist die Dokumentation, soweit bei einem Gewerk zutreffend, zu liefern. Diese umfasst im Regelfall mindestens:

1. Inhaltsverzeichnis
2. Fachbauleitererklärung
3. Fachunternehmererklärung
4. tabellarische Liste der prüfpflichtigen Anlagen mit Angabe der Prüfgrundlage, der Prüfhäufigkeit, der Prüfinhalte und der Anforderungen an den Prüfenden
5. tabellarische Liste der wartungspflichtigen Anlagen mit Angaben zu Wartungsintervallen und Wartungsinhalten
6. tabellarische Liste der Anlagen bzw. Anlagenteile, an denen durch den Errichter eine Wartung empfohlen wird

7. Reinigungs- und Pflegehinweise
8. Technische Datenblätter, Leistungserklärungen
9. Prüfbücher
10. allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen einschl. ausgefüllter und unterschriebener Übereinstimmungserklärung [je Anlage]
11. Grundrisse mit Eintragung der Bauteile mit AbZ [Verortung der AbZ]
12. TÜV- bzw. Sachverständigen-Abnahmen
13. Werkstatt- und Montagezeichnungen
14. statische Berechnungen [sofern zutreffend]
15. Revisionszeichnungen
16. Fotodokumentation, insbesondere bei Brandschottungen

Die Dokumentation ist einfach analog in beschrifteten Ordnern [Vorhaben, Vergabeeinheit, Auftragnehmer, ...] und digital [PDF, DWG, JPG, XLSX, DOCS, ...] zu liefern.

Diese allgemeinen Hinweise zu den Dokumentationspflichten können durch präzisierende Angaben im Leistungsverzeichnis ergänzt worden sein.

Bei Nichtlieferung werden Einbehalte von Teilrechnungen getätigt.

#### **10.14 Gutachter / Beweissicherungsverfahren**

Kommt es im Zuge der Bauausführung und / oder Leistungsabrechnung zu Meinungsverschiedenheiten zwischen AG und AN bezüglich der Ausführungsqualität oder des Leistungsumfanges, so wird unverzüglich ein neutraler Gutachter gemäß Vorschlagsliste der örtlichen Handwerkskammer hinzugezogen.

Der Gutachter hat im Sinne eines eingeleiteten Beweissicherungsverfahrens die ausgeführten Leistungen des AN zu begutachten und konkrete Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise zu unterbreiten.

Das Gutachten wird von beiden Parteien als verbindlich anerkannt.

Liegt ein Fehlverhalten bzw. eine fehlerhafte Ausführung des AN vor, so hat dieser die Kosten des Gutachterverfahrens und die daraus resultierenden Kosten der Mängelbeseitigung oder Änderung zu tragen. Anderenfalls trägt der AG die Kosten.

#### **10.15 Allgemeines**

##### **10.15.1 Skontoabzug**

Fristbeginn siehe Pkt. 10.3 Rechnungen

##### **10.15.2 Gerichtsstand**

Gerichtsstand ist der Geschäftssitz des AG, soweit diese Vereinbarung nach ZPO § 38 zulässig ist.

##### **10.15.3 Vertragsänderung**

Jede Vertragsänderung bedarf der schriftlichen Bestätigung des AG. Schweigen des AG auf Erklärungen des AN gilt in keinem Fall als Zustimmung.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

##### **10.15.4 Geschäftsbedingungen**

Geschäftsbedingungen des AN gelten nur dann, wenn sie vom AG ausdrücklich und schriftlich angenommen werden. Ist nichts anderes vereinbart, gelten die Geschäftsbedingungen nachrangig zu den im Vertrag zugrunde liegenden Bedingungen.

#### **10.15.5 Baustellenverordnung**

Die Baustellenverordnung (BaustellV) gilt im Rahmen der vertraglichen Bindung.

#### **10.16 Prüfpflicht des Bieters**

Der Bieter bestätigt, dass er die Baustelle besichtigt und sich mit den örtlichen Verhältnisse vertraut gemacht hat. Die ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen und Angaben waren ausreichend um sämtliche zur Preisbildung erforderlichen Umstände erfassen zu können und die Leistungen nach den anerkannten Regeln der Technik funktionsfähig nach Ausführungsart und Umfang erbringen zu können.

**- Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen -**